



Lasertherapie bei vaginaler Atrophie

Indikation:

Durch hormonelle Veränderungen kann es während und nach den Wechseljahren zu verschiedenen Beschwerden wie z.B. Trockenheit und Entzündungen in der Scheide, Schmerzen beim Geschlechtsverkehr oder Harninkontinenz kommen. Wenn eine lokale Hormonbehandlung nicht hilft oder aufgrund bestimmter Erkrankungen (z.B. nach Eierstock- bzw. Brustkrebsbehandlung) nicht erfolgen sollte, kann die Lasertherapie eine Alternative darstellen.

Wirkungsweise:

Wir wenden eine CO₂-Lasertechnologie an, wodurch das Gewebe sanft erhitzt und die Regeneration des Gewebes angeregt wird. Dadurch verstärken sich die Durchblutung, Elastizität und Feuchtigkeit der Scheide, was zu einer Minderung der Beschwerden schon nach 2-3 Behandlungen führen kann.

Behandlungsschema:

Die ambulante Behandlung, welche 2-3x im Abstand von 4 Wochen durchgeführt wird, dauert ca. 30 min., ist nahezu schmerzfrei und zeigt einen raschen Wirkungseintritt. Sie erfolgt über eine Sonde, welche ähnlich einer vaginalen Ultraschalluntersuchung, in die Scheide eingeführt wird.

Die normalen Aktivitäten können noch am gleichen Tag fortgeführt werden, Geschlechtsverkehr sollte für eine Woche vermieden werden.

Erfolgsaussichten:

Die aktuellen wissenschaftlichen Untersuchungen zeigen ein Ansprechen der Lasertherapie bei geringen Nebenwirkungen und hoher Patientenzufriedenheit bei ca. 70% der Patientinnen über einen Zeitraum von ca. 1 Jahr. Um das erzielte Ergebnis dauerhaft aufrecht zu halten, ist eine jährliche Auffrischung sinnvoll.

Nebenwirkungen:

In manchen Fällen kommt es während der Behandlung zu einem Wärmegefühl oder leichtem Ziehen in der Scheide. In den ersten ein bis zwei Tagen nach der Behandlung kann vermehrter Ausfluss auftreten, was jedoch unbedenklich ist.

Finanzierung:

Die Laserbehandlung ist aktuell keine Kassenleistung, die Kostenübernahme kann aber individuell mit ärztlicher Begründung beantragt werden. Die Kosten belaufen sich auf 210€ pro Sitzung.